



Dieses Programm wird gemeinsam von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

FACTSHEET ●●●

THAMM plus

Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa

AUSGANGSSITUATION

In den nordafrikanischen Kooperationsländern Ägypten, Marokko und Tunesien wirken sich das hohe Bevölkerungswachstum und die Diskrepanz zwischen den beruflichen Qualifikationen und dem Bedarf der Arbeitsmärkte negativ auf die wirtschaftliche Situation aus und führen zu einem Mangel an Beschäftigungsperspektiven. Insbesondere junge Menschen sind davon betroffen. Arbeitsmigration spielt daher in allen drei Ländern eine wichtige Rolle, rund zehn Prozent der Bevölkerung lebt im Ausland.

Faire und sichere Arbeitsmigration trägt zur Entwicklung in den Herkunftsländern bei. Junge Menschen migrieren beispielsweise nach Deutschland und können dort durch eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit neue Kompetenzen erwerben und so ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern. Die Kooperationsländer profitieren von neuen Beschäftigungsperspektiven für ihre Bevölkerung, dem Wissenstransfer durch rückkehrende Migrant*innen und dem Engagement der Diaspora. Darüber hinaus werden Partnerschaften etabliert, zum Beispiel mit der deutschen Privatwirtschaft. Deutschland profitiert als Aufnahmeland von der Besetzung freier Stellen.

ZIEL

Das Vorhaben THAMM Plus zielt auf die nachhaltige Verankerung von entwicklungs- und bedarfsorientierter Arbeitsmigration zwischen Nordafrika und Europa. Um dies zu erreichen, stärkt das Vorhaben die Beschäftigungsfähigkeit von migrationsinteressierten Personen aus den drei Partnerländern. Durch den Ausbau von Partnerschaften zwischen Schlüsselakteuren aus den Herkunftsländern und aus Deutschland werden tragfähige Kooperationsstrukturen geschaffen, um die Gestaltung entwicklungs- und bedarfsorientierter Migration langfristig zu ermöglichen.



Projektteilnehmer aus Ägypten, der in Deutschland eine Ausbildung als Koch macht.

Regionalprogramm "Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa" (THAMM Plus).

Partnerländer
Ägypten, Marokko, Tunesien.

Partnerinstitutionen
Ägypten: Staatsministerium für Auswanderung und Angelegenheiten für Auslandsägypter*innen (MoSEEEA).
Marokko: Ministerium für wirtschaftliche Integration, Kleinunternehmen, Beschäftigung und Qualifikationen (MIEPEEC), Nationale Agentur für Beschäftigungs- und Kompetenzförderung (ANAPEC).
Tunesien: Ministerium für Beschäftigung und berufliche Bildung (MEFP), Nationale Agentur für Beschäftigung und selbstständige Arbeit (ANETI).
In Deutschland kooperiert THAMM Plus mit der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Finanzierung
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Europäische Union (EU).

Durchführungsorganisation
Die vom BMZ beauftragte und von der EU ko-finanzierte Komponente wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt.

Laufzeit
November 2023 - Dezember 2026.

Durchgeführt von:

ANSATZ

THAMM Plus verfolgt einen ganzheitlichen Migrationsansatz für Arbeit und Ausbildung. Migration wird so gestaltet, dass alle davon profitieren (Triple-Win-Ansatz). Den Rahmen für das Programm bilden der Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration, die Agenda 2030 der Vereinten Nationen sowie das deutsche Fachkräfteeinwanderungsgesetz. THAMM Plus entspricht den Prioritäten der europäischen Migrationspolitik und ist der deutsche Beitrag zur Talent Partnership Initiative.

SCHWERPUNKTE DES PROGRAMMS

Das Vorhaben arbeitet in drei Handlungsfeldern:

1) THAMM Plus verbessert das Angebot an beschäftigungsfördernden Maßnahmen für migrationsinteressierte Personen, so dass diese sowohl im Herkunftsland als auch international bessere Chancen auf eine gute Beschäftigung haben. Durch fachliche Weiterqualifizierungen, Sprachkurse und Soft Skill Trainings mit dem Fokus auf interkulturelle Verständigung werden die Migrationschancen auf individueller Ebene gestärkt. Die Maßnahmen werden gemeinsam mit staatlichen Partnern in den Herkunftsländern und deutschen Partnern entwickelt. Dabei wird eine enge Abstimmung mit Projekten der beruflichen Bildung gewährleistet. Langfristig sollen Ausbildungsinhalte in ausgewählte nationale Ausbildungsprogramme integriert werden. Darüber hinaus werden Mechanismen zur Kompetenzfeststellung entwickelt, damit sich Migrationsinteressierte adäquat

präsentieren und Arbeitgeber*innen einen vertieften Einblick in die Kompetenzen von Bewerber*innen bekommen.

2) THAMM Plus baut Partnerschaften zwischen Schlüsselakteuren in den Herkunftsländern und in Deutschland aus und ermöglicht so die Vernetzung zum Beispiel zwischen Berufsschulen, Arbeitsagenturen, Kammern, und Initiativen von Bundesländern und Regionen. Durch gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Jobmessen, Studienreisen und Workshops werden die Partnerschaften mit Leben gefüllt. So schaffen die Partnerschaften Rahmenbedingungen, um Arbeitsmigration nachhaltig zu verankern.

3) THAMM Plus stärkt die Kapazitäten der Partnerinstitutionen in den Herkunftsländern, so dass diese Mobilitätsprogramme schrittweise eigenständig durchführen können. Beispielsweise unterstützt THAMM Plus bei der Digitalisierung der Prozesse und beim Aufbau eines Integrationsnetzwerks. Hierbei knüpft THAMM Plus an das Vorgängervorhaben an, im Rahmen dessen Standardverfahren für Arbeitsmigration für relevante Ministerien und Arbeitsagenturen in Ägypten, Marokko und Tunesien entwickelt und pilothaft Auszubildende und Fachkräfte an Unternehmen in Deutschland vermittelt wurden. Die entwickelten Standards sollen im Rahmen von THAMM Plus an die neuen Regelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetz angepasst werden.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5 65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de | www.giz.de

Projekt

Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa (THAMM Plus).

Kontakt

Andrea Milkowski
E thamm@giz.de

Erscheinungsort und -jahr

Eschborn, November 2023

Fotonachweis

© GIZ/Tristan Vostry

Disclaimer

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich. Dieses Dokument wurde mit der Unterstützung der Europäischen Union erstellt, aber reflektiert nicht die Position der Europäischen Union.